

---

## Die „Tafelrunde“ der Spitzenwissenschaftler

Publiziert am 7. Februar 2012 von [redaktion](#)

Prof. Dr. Nikolaus Pfanner, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Biochemie und Molekularbiologie an der Albert Ludwigs-Universität Freiburg, hat den mit 150.000 Euro dotierten Hector-Wissenschaftspreis erhalten. Bei der feierlichen Preisverleihung in Heidelberg wurde der Biochemiker von der Hector Stiftung II zum Hector Fellow ernannt. Mit ihm zusammen wurden Prof. Dr. Hilbert von Löhneysen, Karlsruher Institut für Technologie, und Prof. Dr. Axel Meyer von der Universität Konstanz ausgezeichnet. Die baden-württembergische Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Theresia Bauer, würdigte die Preisträger des Hector Wissenschaftspreises und betonte, dass sie auf ihrem jeweiligen Gebiet Herausragendes geleistet, Wissensgrenzen verschoben und neue Maßstäbe gesetzt hätten. „Der Hector Wissenschaftspreis ist dafür die verdiente Anerkennung.“

Pfanner ist Experte auf dem Gebiet der Mitochondrien, den so genannten „Kraftwerken der Zellen“. Sie liefern die Energie für die Zelle, die damit ihre lebenserhaltenden Funktionen erfüllen kann. Pfanner ist es weltweit erstmals gelungen, die Zusammensetzung dieser Zellorganellen zu entschlüsseln. Seine Forschungen untersuchen jedoch nicht nur um den Aufbau der Mitochondrien, sondern auch um den Weg der Proteine aus dem Cytosol der Zelle durch die Mitochondrien-Membranen hindurch zu ihrem Bestimmungsort im Innern der Zellkraftwerke. Darüber hinaus war Pfanner Präsident der Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie, der größten biowissenschaftlichen Fachgesellschaft Deutschlands. Er ist Mitglied im Exzellenzcluster BIOSS und der Spemann Graduiertenschule für Biologie und Medizin der Universität Freiburg.

Die Hector Stiftung II wurde im März 2008 von den Eheleuten Dr. h.c. Hans-Werner Hector und Josephine Hector gegründet. Der Titel „Fellow“ („Gleichgestellter“ oder „Gefährte“) bezeichnet im angelsächsischen Raum im weiteren Sinne ein Mitglied eines spezialisierten, qualifizierten Personenkreises, das gemeinsam an wissenschaftlichen Themen arbeitet. Durch die Vernetzung und gegenseitige Unterstützung der „Fellows“ entsteht eine „Tafelrunde“ der Spitzenwissenschaftler. Der Hector Fellow ist ein herausragender Wissenschaftler einer Elite-Universität, der sich durch eine hohe Qualität seiner wissenschaftlichen Arbeiten sowie sein Engagement in der Lehre auszeichnet und einen übergreifenden Beitrag zur Weiterentwicklung seiner Universität leistet.

Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg erreicht in allen Hochschulrankings Spitzenplätze. Forschung, Lehre und Weiterbildung haben in Bundeswettbewerben das „Exzellenz“-Siegel erhalten. Mehr als 22.000 Studierende aus über 100 Nationen sind in 160 Studiengängen eingeschrieben. Etwa 5.000 Lehrkräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung engagieren sich – und erleben, dass Familienfreundlichkeit, Gleichstellung und Umweltschutz hier ernst genommen werden.

(Quelle: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

Dieser Beitrag wurde unter [Allgemein](#), [Region](#), [Wirtschaft](#) abgelegt und mit [Biochemie](#), [Fellow](#), [Freiburg](#), [Hector](#), [Molekularbiologie](#), [Pfanner](#), [Universität](#) verschlagwortet. Setze ein Lesezeichen auf den [Permalink](#).